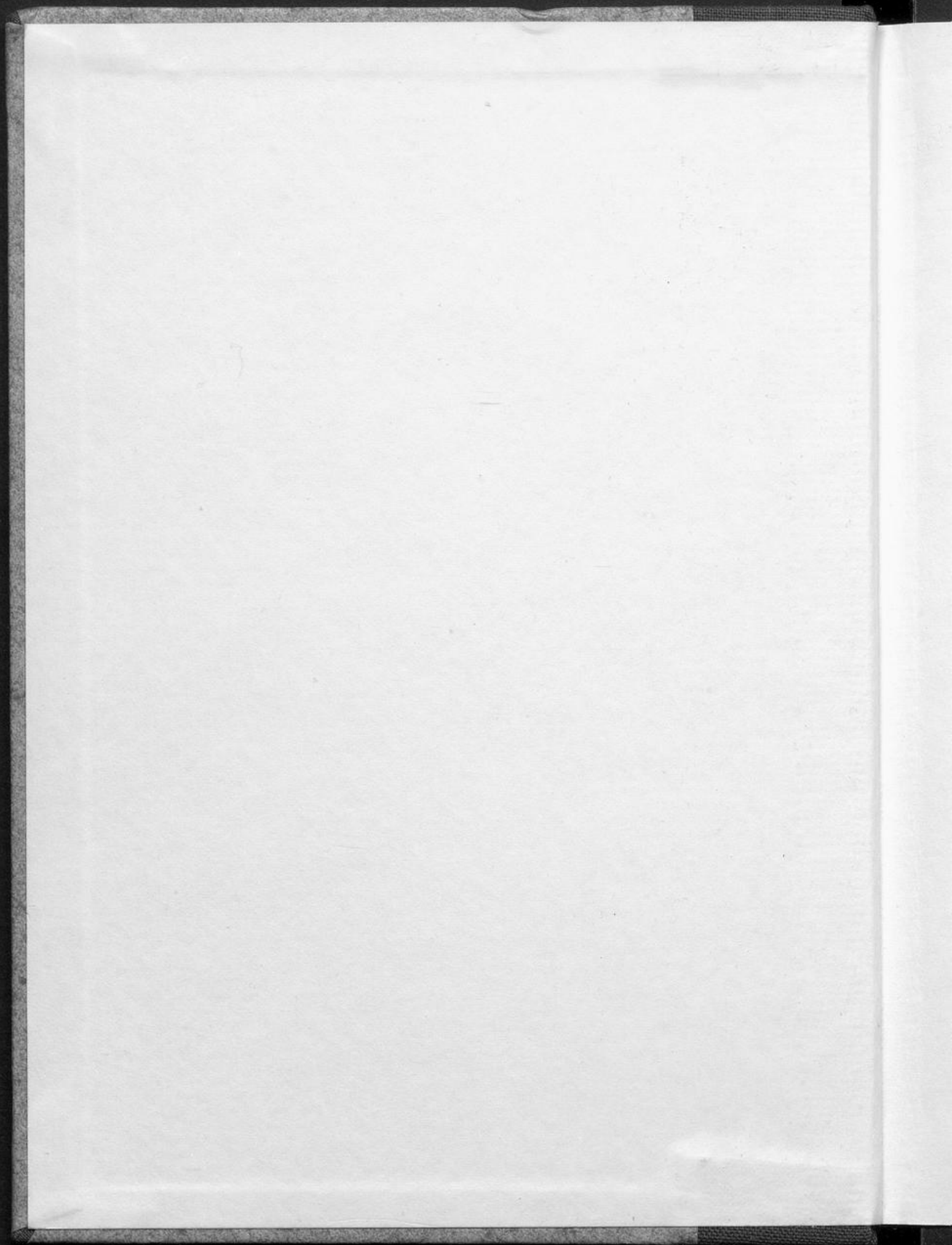


mm  
innen-  
bar  
au  
64

nt.  
23





1  
2  
3  
4  
5  
6  
7

Basel  
J  
Cont. 523 56-64

# Aargauisches Lehrerinnenseminar und Aargauische Töcherschule



## 84. JAHRESBERICHT

Schuljahr 1956/57

Erstattet von Dr. K. Baeschlin

### INHALT:

1. Aufsichtsbehörden . . . . .	3
2. Lehrerschaft . . . . .	3
3. Schülerinnen . . . . .	7
4. Prüfungen . . . . .	14
5. Veranstaltungen verschiedener Art . . . . .	15
6. Schenkungen . . . . .	22
7. Aus der Schul- und Hauschronik . . . . .	23

1. H
2. H
3. F
4. H
5. H
6. H
7. F
8. H
9. H

\*

Herr

1. H
2. H
3. H

Hau

Herr  
Herr  
Herr

Herr  
Herr  
Herr

Herr

## 1. Aufsichtsbehörden

### a) Seminarkommission

1. Herr Erziehungsdirektor E. Schwarz, Präsident
  2. Herr Pfarrer E. Haffter, Aarau\*
  3. Fräulein L. Hitz, Bezirkslehrerin, Baden
  4. Herr A. Hort, Bezirkslehrer, Frick
  5. Herr O. Raas, Stadtrat, Aarau\*
  6. Herr Dr. med. J. Renz, Sins
  7. Fräulein R. Staub, Lehrerin, Zofingen
  8. Herr Prof. V. Steiger, Aarau
  9. Herr Dr. E. Zimmerlin, Stadtammann, Aarau\*
- \* Vom Stadtrat Aarau gewählt

### b) Inspektor und Prüfungsexperte für Gesang und Instrumentalmusik

Herr Musikdirektor E. Obrist, Zofingen

### c) Patentprüfungskommission

1. Herr Erziehungsrat Th. Ender, Muri
2. Herr F. Müller, Bezirkslehrer, Baden
3. Herr Prof. V. Steiger, Aarau

## 2. Lehrerschaft

Hauptlehrer:

- Herr Dr. K. Baeschlin, Direktor (seit 1932): Naturwissenschaften  
Herr E. Burger (seit 1943): Turnen, Naturwissenschaften, Mathematik  
Herr Dr. W. Gilomen, Stellvertreter des Direktors (seit 1937):  
Französisch, Englisch  
Herr R. Guignard (seit 1942): Zeichnen  
Herr L. Jost (seit 1955): Deutsch, Englisch  
Herr Dr. P. Kamm (seit 1943): Deutsch, Pädagogik, Erziehungslehre,  
Religionslehre  
Herr H. Leuenberger (seit 1936): Gesang, Klavierspiel

- Herr E. Locher (seit 1945): Gesang, Klavierspiel  
 Herr M. Schibli (seit 1944): Methodik und Lehrübungen, Lehrer der  
 obern Uebungsschule  
 Frl. Dr. R. Schmid, Aktuarin, Bibliothekarin (seit 1948): Deutsch, Fran-  
 zösisch  
 Herr Dr. Ch. Tschopp (seit 1936): Mathematik, Geographie  
 Frl. Dr. L. Wirth (seit 1936): Französisch, Italienisch  
 Frl. G. Wyß (seit 1947): Methodik und Lehrübungen, Lehrerin  
 der untern Übungsschule  
 Herr Dr. R. Zschokke (seit 1952): Deutsch, Geschichte, Latein, Kunst-  
 geschichte, Religionslehre

#### Hilfslehrer:

- Frau C. Bachmann (seit 1935): Hauswirtschaftslehre  
 Frl. M. Bachofen (seit 1943): Stenographie  
 Frl. R. Bachofen (seit 1949): Stenographie  
 Herr H. Frei (seit 1954): Geschichte, Geographie  
 Frl. L. Gautschi (seit 1956): Klavierspiel  
 Herr E. Gerber (seit 1955): Klavier- und Orgelspiel  
 Herr E. Guignard (seit 1950): Cello-Unterricht  
 Herr Dr. A. Krättli (seit 1952): Geschichte, Heimatkunde  
 Herr E. Kuhn (seit 1943): Schreiben  
 Frl. H. Lamprecht (seit 1956): Mathematik, Naturwissenschaften  
 Herr F. Oelhafen (seit 1955): Mathematik, Naturwissenschaften  
 Frau Dr. L. Ramser-Wehrli (seit 1954): Italienisch  
 Herr Dr. P. Ruckli (seit 1956): Naturwissenschaften  
 Herr W. Siegrist (seit 1954): Violinspiel  
 Frau Dr. med. A. Suter (seit 1953): Schulärztin, Hygiene  
 Herr Dr. jur. H. Trautweiler, Fürsprech (seit 1953): Rechtslehre  
 Frau A. Weber-Mühlberg (seit 1952): Turnen  
 Frl. O. Zumbrunn (seit 1936): Weißnähen  
 Frl. I. Zürcher (seit 1956): Klavier  
 Herr J. Zürn (seit 1951): Violinspiel und Orchesterstunde

#### Religionslehrer der Landeskirchen:

- Herr Pfr. Dr. V. Hasler (reformiert)  
 Herr Pfr. A. Helbling (römisch-katholisch)  
 Herr Pfr. Dr. theol. R. Ley (reformiert)

#### Lehrer der Uebungsklassen:

- Herr Th. Elsasser, Aarau (seit 1951)  
 Herr W. Fischer, Suhr (seit 1953)

Herr H. Hegnauer, Aarau (seit 1956)

Frl. D. Joho, Aarau (seit 1954)

Frl. M. Matter, Aarau (seit 1950)

Stellvertreter:

Herr U. Kasper (Gesang, Klavier)

Herr F. Kretz (Geschichte, Heimatkunde)

Herr R. Kürsteiner (Naturwissenschaften)

Frl. C. Laubacher (Zeichnen)

Sekretärin:

Frl. I. Hohler (seit 1955)

Mit Beginn des Schuljahres 1956/57 traten folgende Hilfslehrer neu in den Lehrkörper ein:

Frl. Hildegard Lamprecht (Naturwissenschaften und Mathematik)

Herr Dr. Peter Ruckli (Naturwissenschaften)

Frl. Lotte Gautschi (Klavierspiel)

Frl. Ida Zürcher (Klavierspiel)

Um für die lehrpraktischen Uebungen eine günstigere Verteilung der einzusetzenden Klassen zu erhalten, mußten wir Herrn H. Rossi, Buchs, bitten, für dieses Jahr seine Tätigkeit als Lehrer an den Uebungsklassen zu unterbrechen. Andererseits erklärte sich Herr H. Hegnauer, Aarau, im Einverständnis mit der Schulpflege Aarau bereit, in die Lücke zu treten und seine Klasse für das Lehrpraktikum unserer Viertkläßlerinnen zur Verfügung zu stellen.

Im Laufe des 1. Quartals wurden Frl. Dr. Ruth Schmid und Herr Roland Guignard zu Hauptlehrern unserer Schule gewählt.

Fräulein *Ruth Schmid*, von Zurzach und Aarau, wurde 1909 in Aarau geboren. Dasselbst besuchte sie die Primar- und Bezirksschulen und anschließend das aargauische Lehrerinnenseminar. Nach praktischer Tätigkeit als Hauslehrerin im Engadin und Paris begann sie 1933 an der Universität Zürich das Studium der romanischen Philologie, das sie im Winter 1933/34 durch einen achtmonatigen Sprachaufenthalt in London (University College) unterbrach. Im Frühjahr 1939 bestand sie das Doktorexamen.

Seit 1938 war sie Hilfslehrerin für Französisch an der Abteilung I, 1940—1942 auch an der Abteilung II der Töchterschule Zürich. Nach einem Krankheitsaufenthalt übernahm sie 1948 den Unterricht in

Deutsch, Französisch, vorübergehend auch in Englisch am Aarg. Lehrerinnenseminar und der Aarg. Töchterschule. Sie ergänzte ihre germanistischen Studien durch den Besuch verschiedener Fachvorlesungen an der Universität Zürich.

Herr *Roland Guignard*, von Le Lieu (Vaud), wurde 1917 in Aarau geboren. Nach Besuch der Schulen von Aarau trat er in die Kunstgewerbeschule Zürich ein, wo er sich als Grafiker ausbildete. 1939 bis 1940 war er als Grafiker in Zürich tätig, wobei er Gelegenheit hatte, an der Ausgestaltung der Landesausstellung mitzuarbeiten. Studienaufenthalte in Paris und Florenz ergänzten seine Ausbildung. 1942 übernahm er den Zeichenunterricht an der Aargauischen Töchterschule, 1943 denjenigen an den Klassen 1—2 des Seminars. Seit 1949 erteilte er den gesamten Zeichenunterricht an beiden Schulabteilungen. Während seiner Lehrtätigkeit arbeitet er gleichzeitig als Maler und Grafiker.

Der aargauische reformierte Kirchenrat wählte Herrn Pfarrer Dr. V. Hasler, Strengelbach, als zweiten Religionslehrer an unsere Schule. Herr Pfarrer A. Helbling wurde von der römisch-katholischen Kirchengemeinde Aarau mit großer Mehrheit zum Stadtpfarrer gewählt. Wir freuen uns über diese Vertrauenskundgebung der Gemeinde gegenüber Herrn Pfarrer Helbling, bedauern aber, daß damit vermutlich in absehbarer Zeit ein Wechsel im Amte des römisch-katholischen Religionslehrers an unserer Schule eintreten wird.

Herr Dr. Krättli hatte auf Ende des Jahres 1956 seine Demission eingereicht, um das Amt eines Feuilletonredaktors am «Winterthurer Tagblatt» zu übernehmen. Dr. Krättli wirkte seit 1952 als Hilfslehrer an unserer Schule. Er unterrichtete zuerst in den Fächern Heimatkunde an der Töchterschule und in Latein in verschiedenen Seminarklassen. Seit 1955 setzte sich sein Pensum aus Heimatkunde und Geschichte in zwei Seminarklassen zusammen. Wir sind Herrn Dr. Krättli für die geleisteten guten Dienste zu Dank verpflichtet. Die Stellvertretung übernahm Herr Franz Kretz, Waltenschwil.

Der Regierungsrat bewilligte im November eine neue Lehrstelle für Naturwissenschaften und Mathematik. Die Wahl fiel auf Herrn Fritz Müller-Steinmann, Baden.

Herr *Fritz Müller*, von Unterkulm, geboren am 4. April 1911 in Reinach, besuchte dort die Gemeinde- und Bezirksschule. 1927 trat

er in  
dann  
gen  
Stud  
Im  
Lehr  
tut  
kun  
2  
Ern  
Spo  
Stel  
ung  
beso  
zu e  
dan

urla  
Céc  
such

P. J  
für

1.  
2.  
3.  
4.  
5.  
6.

er ins Seminar Wettingen ein. 1931—1935 zunächst Stellvertreter, dann Lehrer an der Gemeindeschule Magden. Besuchte Vorlesungen und den Turnlehrerkurs an der Universität Basel. 1935—1939 Studium der Naturwissenschaften an der X. Abteilung der ETH. Im Frühling 1939 Schlußdiplom in Zoologie-Botanik. 1939—1942 Lehrer an der Schweizerschule Mailand. Studien am Zoolog. Institut der Universität Mailand. Seit Herbst 1942 Lehrer für Naturkunde, Mathematik und Turnen an der Bezirksschule Baden.

Zu Beginn des Jahres 1957 erklärte Frau Dr. med. A. Suter-Ernst wegen Arbeitsüberlastung ihren Rücktritt als Schul- und Sportärztin und als Hygienelehrerin. Frau Dr. Suter hatte ihre Stelle im Jahre 1953 angetreten. Neben der schulärztlichen Betreuung der sich ständig vergrößernden Schülerschaft war es ihr ein besonderes Anliegen, den Hygieneunterricht in sachgemäßer Art zu erteilen. Die Schule ist Frau Dr. Suter für die erwiesenen Dienste dankbar.

Herr R. Guignard erhielt vom Regierungsrate einen Arbeitsurlaub für ein Jahr zugebilligt. Die Stellvertretung wurde Fräulein Cécile Laubacher, Brugg, anvertraut. Fräulein Dr. L. Wirth besuchte einen Fortbildungskurs in Zürich («Semaine française»).

Auf Ende des Schuljahres treten Herr F. Oelhafen und Herr Dr. P. Ruckli aus dem Lehrkörper aus. Wir sind den beiden Lehrern für ihre Arbeit an unserer Schule zu Dank verpflichtet.

### 3. Schülerinnen

Auf den Namen folgen Geburtsdatum der Schülerin,  
Heimat- und Wohnort der Eltern

#### *Seminar*

#### **Klasse Ia**

1. Baeschlin Brigitte	14. 4. 39	Schaffhausen, Aarau
2. Barth Maja	13. 1. 40	Aadorf, Lenzburg
3. Bolliger Susanne	10. 1. 39	Schöftland
4. Eichenberger Elisabeth	30. 1. 40	Beinwil am See
5. Gilomen Ursula	8. 1. 40	Schaffhausen und Lengnau, Aarau
6. Guidon Eva	13. 12. 40	Latsch (GB), Seon

7. Hofer Susanne	11. 7. 40	Basel, Wettingen	4.
8. Leder Lotte	15. 7. 40	Oberflachs und Brugg, Brugg	5.
9. Lindenmann Elisabeth	28. 4. 40	Seengen	6.
10. Lüdi Gertrud	21. 9. 39	Heimiswil, Aarau	7.
11. Neuhaus Rosmarie	28. 2. 40	Zeihen, Baden	8.
12. Oberholzer Annemarie	22. 3. 39	Goldingen, Schöftland	9.
13. Roth Marianne	9. 5. 39	Erlinsbach, Rothrist	10.
14. Thommen Ursula	23. 10. 40	Arboldswil, Kölliken	11.
15. Wicki Babette	21. 11. 39	Aristau, Althäusern	12.
16. Widmer Marlies	24. 2. 40	Hausen	13.
17. Z'graggen Esther	23. 6. 40	Erstfeld, Baden	14.
18. Zimmermann Adelheid	7. 7. 40	Fisibach	15.
19. Zimmermann Rita	21. 9. 39	Tägerig, Aarau	16.

### Klasse Ib

1. Ganz Regula	22. 9. 40	Zürich, Brugg	17.
2. Gloor Ursula	5. 11. 40	Leutwil, Rheinfelden	18.
3. Heiniger Erika	12. 9. 40	Eriswil, Aarau	19.
4. Heiniger Katharina	2. 9. 39	Eriswil, Aarau	20.
5. Hofmann Verena	2. 5. 40	Schloßrued, Schmiedrued	21.
6. Hophan Dora	14. 2. 40	Näfels, Buchs	
7. Müller Sonja	10. 2. 40	Boswil, Muri	1.
8. Müri Verena	22. 3. 40	Schinznach-Dorf, Seon	2.
9. Schibler Ruth	23. 7. 40	Aarau	3.
10. Schüepp Renate	16. 4. 40	Zufikon	4.
11. Schwegler Frieda	15. 6. 39	Wattwil, Wohlen	5.
12. Seiler Elisabeth	10. 6. 40	Wohlenschwil, Muri	6.
13. Seiler Ruth	10. 6. 40	Wohlenschwil, Muri	7.
14. Spahr Silvia	10. 11. 40	Biel-Benken (BL), Schöftland	8.
15. Suter Silvia	24. 6. 40	Gränichen, Seengen	9.
16. Vogel Christina	26. 2. 40	Kölliken	10.
17. Vonder Mühl Elisabeth	3. 4. 38	Basel, Brugg	11.
18. Weber Brigitte	1. 6. 40	Menziken, Reinach	12.

### Klasse IIa

1. Baumann Dora	22. 10. 39	Schafisheim, Aarau	13.
2. Blattner Ruth	5. 8. 39	Küttigen, Rombach	14.
3. Eichenberger Gertrud	25. 11. 39	Beinwil am See	15.

4. Erb Christine	30. 5. 38	Winterthur, Aarau
5. Hadorn Hermine	21. 9. 39	Toffen, Suhr
6. Horisberger Ruth	12. 3. 39	Auswil, Effingen
7. Huber Ruth	30. 5. 39	Hermetschwil, Berikon
8. Jenny Paula	24. 3. 39	Schwändi, Schöftland
9. Meier Rosa	15. 1. 39	Schneisingen
10. Merz Annemarie	26. 9. 39	Menziken, Leimbach
11. Muntwyler Beatrice	23. 3. 39	Spreitenbach
12. Sandmeier Gertrud	20. 4. 39	Gränichen, Kolliken
13. Schenk Silvia	27. 2. 39	Oberbüren, Leimbach
14. Siegrist Annelis	19. 7. 39	Fahrwangen
15. Stöckli Rosa	27. 1. 39	Muri, Suhr
16. Sutter Ursula	24. 7. 39	Arboldswil, Bremgarten
17. Thut Heidi	17. 9. 39	Seengen, Klingnau
18. Vogler Maria Elisabeth	29. 8. 39	Gränichen, Aarau
19. Widmer Margrit	20. 3. 39	Gränichen, Aarburg
20. Wildi Elisabeth	24. 5. 39	Schafisheim, Staufen
21. Zschokke Ruth	7. 9. 39	Aarau, Gontenschwil und Malans, Aarau

## Klasse IIb

1. Baumann Rita	6. 1. 39	Stilli
2. Bircher Erna	20. 2. 38	Küttigen, Aarau
3. Blanchard Danielle	10. 4. 39	Malleray, Menziken
4. Bürki Hanna	18. 6. 39	Linden, Visp
5. Doppler Agatha	24. 3. 39	Stallikon, Baden
6. Fischer Annemarie	4. 8. 39	Rümikon, Möhlin
7. Gerber Erika	13. 7. 39	Langnau i. E., Ennetbaden
8. Girsberger Marianne	1. 3. 39	Unter-Stammheim, Aarau
9. Häusler Elisabeth	24. 6. 39	Henschiken, Wohlenschwil
10. Humm Hanna	3. 11. 39	Kirchleerau
11. Kaufmann Katharina	13. 2. 39	Gränichen
12. Killer Annemarie	13. 4. 39	Baden
13. Langenegger Rosmarie	28. 11. 38	Gais, Schloßrued
14. Merz Lilly	12. 8. 39	Beinwil am See, Aesch
15. Oertle Esther	27. 8. 38	Teufen, Wettingen
16. Rosen Sylvia	18. 5. 39	Bern, Zofingen
17. Rüthy Lisbeth	23. 2. 39	Schönenwerd, Zofingen
18. Spahr Ursula	24. 3. 39	Herzogenbuchsee, Olten
19. Welti Ingeborg	7. 3. 39	Oberfrick, Leuggern
20. Zaffaroni Yolanda	20. 2. 39	Bußnang, Kolliken

### Klasse IIIa

1. Andermatt Nelly	14. 2. 38	Merenschwand, Auw
2. Bolliger Hedwig	10. 1. 37	Gontenschwil, Reinach
3. Brunner Erika	18. 3. 37	Schmiedrued, Wohlen
4. Bühler Margrit	9. 9. 37	Rothrist, Zofingen
5. Fischer Ruth	5. 4. 37	Meisterschwanden, Ennetbaden
6. Frei Anna Margrit	17. 6. 38	Schöftland
7. Gammeter Ruth	16. 4. 37	Lützelflüh, Oftringen
8. Gloor Theresia	28. 5. 38	Seon, Staufen
9. Graf Rosmarie	23. 4. 38	Küttigen, Menziken
10. Haller Ursula	24. 12. 38	Gontenschwil, Menziken
11. Huggenberger Erna	27. 2. 37	Boniswil, Thalheim
12. Kistler Margareta	16. 3. 38	Reichenburg, Turgi
13. Laube Edith	16. 3. 38	Böbikon, Würenlingen
14. Ledermann Ida	27. 3. 38	Lauperswil, Sarmenstof
15. Meng Helene	11. 8. 38	Frick, Brugg
16. Peterhans Adelheid	31. 1. 38	Fislisbach, Sins
17. Schmid Gertrud	26. 9. 38	Erlinsbach, Seon
18. Schryber Regula	25. 7. 37	Werthenstein, Wettingen
19. Siegrist Maya	21. 1. 38	Vordemwald, Brittnau
20. Weber Verena	27. 8. 38	Riedholz, Niedergösgen
21. Wertli Elisabeth	15. 4. 38	Zufikon, Aarau
22. Wespi Ruth	24. 4. 38	Ossingen u. Schönenberg, Suhr

### Klasse IIIb

1. Ammann Gertrud	7. 12. 37	Aarau und Menziken, Aarau
2. Dasen Ida	25. 1. 38	Täuffelen, Wettingen
3. Frösch Marianne*	23. 7. 38	Zofingen
4. Gastpar Beatrice	28. 6. 37	Basel und Zürich, Möhlin
5. Heimgartner Hildegund	1. 3. 38	Fislisbach, Bremgarten
6. Honegger Claire	7. 1. 37	Wald, Wettingen
7. Knecht Annemarie	3. 6. 38	Schwaderloch, Döttingen
8. Märchy Helene	18. 7. 38	Baden und Steinerberg, Aarau
9. Mattenberger Susanna	20. 11. 38	Birr, Fahrwangen
10. Meier Elisabeth	7. 4. 38	Würenlingen
11. Mösch Gertrud	17. 8. 38	Aarau und Frick, Aarau
12. Muischneek Charlotte	11. 7. 37	Mellingen, Baden
13. Saladin Victoria	16. 4. 38	Nuglar, Nußbaumen
14. Scherer Antonia	11. 5. 38	Obersiggenthal, Zurzach
15. Schläpfer Yvonne	4. 7. 38	Amriswil, Zurzach

16. Seitz Renate	29. 5. 37	Bremgarten
17. Spörri Yvonne	8. 12. 37	Reichenburg, Suhr
18. Suter Gertrud	2. 2. 38	Gränichen
19. Twerenbold Margrit	18. 1. 37	Hünenberg, Ennetbaden
20. Wülenmann Magdalena	13. 7. 37	Wildberg, Ennetbaden

\*Im Laufe des 1. Quartals eingetreten

#### Klasse IVa

1. Bachmann Ursula	9. 8. 36	Zofingen, Oftringen
2. Eberhart Annemarie	2. 1. 37	Grafenried, Wettingen
3. Eichenberger Marie-Louise	28. 9. 37	Beinwil am See
4. Fischer Maria	24. 2. 36	Kaiserstuhl, Wallbach
5. Girod Marylène	3. 11. 37	Champroz, Baden
6. Haberstich Adelheid	27. 1. 37	Oberentfelden, Aarau
7. Holliger Adelheid	10. 9. 37	Boniswil, Suhr
8. Küng Heidi	19. 5. 37	Dietwil, Suhr
9. Leuppi Hedwig	23. 3. 37	Villmergen
10. Nyffeler Annemarie	5. 8. 37	Huttwil, Wettingen
11. Rolaz Christiane	8. 12. 37	Gilly, Zurzach
12. Ruffli Doris	16. 6. 37	Seengen, Buchs
13. Schneider Verena	7. 1. 37	Würenlingen, Zofingen
14. Steinacher Ruth	1. 8. 37	Gansingen
15. Wertli Annemarie	13. 11. 36	Zufikon, Aarau
16. Zulauf Johanna	21. 5. 37	Aarau und Schinznach-Dorf, Aarau
17. Züst Irene	11. 4. 37	Wolfhalden, Zofingen

#### Klasse IVb

1. Brüngger Margrit	21. 12. 37	Lenzburg
2. Erni Irma	15. 3. 37	Würenlingen, Turgi
3. Flury Magdalena	24. 5. 37	Kleinlützel, Aarau
4. Hoffmann Sabine	10. 12. 37	Aarau und Zell (ZH), Aarau
5. Karrer Margrit	15. 3. 37	Teufenthal, Suhr
6. Lanz Dora	2. 5. 37	Rohrbach, Buchs
7. Leuthardt Inayette	14. 6. 37	Arlesheim, Unterkulm
8. Lüscher Lilli	31. 12. 35	Moosleerau, Augst
9. Meyer Antoinette	5. 3. 37	Langenthal, Aarau
10. Schmid Therese	30. 10. 37	Wittnau, Zofingen
11. Schuhmacher Denise	22. 7. 37	Basel, Florenz

12. Siegrist Antoinette	7. 8. 37	Vordemwald, Zofingen
13. Stammler Ruth	9. 3. 37	Herisau, Windisch
14. Suter Hedwig	7. 2. 37	Freienwil
15. Thut Erika	3. 5. 37	Seengen, Lenzburg

### Jahreskurs:

16. Appenzeller Eva	3. 4. 36	Zürich, Schönenwerd
17. Fischer Suzanne	24. 8. 36	Möriken, Aarau
18. Hochuli Marie	9. 9. 36	Safenwil, Zofingen
19. Kull Doris	22. 8. 36	Niederlenz und Lenzburg, Muttenz
20. Lanz Irene	11. 4. 36	Rohrbach, Buchs
21. Meyer Hanka	22. 10. 36	Zürich, Möhlin
22. Moser Irène	21. 4. 36	Kleinandelfingen, Möhlin
23. Uebersax Irene	5. 5. 36	Thörigen, Aarau

### Töcherschule

#### 1. Klasse

1. Baumann Margaretha	7. 4. 40	Schafisheim
2. Blättler Doris	11. 2. 40	Basel und Hergiswil, Aarburg
3. Bolliger Elisabeth	2. 6. 40	Holziken
4. Eichenberger Hildegard	5. 1. 40	Beinwil am See
5. Hartmann Margrit	7. 7. 40	Villnachern, Wettingen
6. Hilfiker Marianne	27. 1. 40	Kölliken, Seon
7. Hofer Verena	6. 11. 40	Rothrist
8. Kleiner Rosmarie	26. 12. 40	Egliswil
9. Maag Erna	24. 5. 40	Zürich, Aarau
10. Merz Margaretha	22. 4. 39	Menziken, Olten
11. Müller Adelheid	22. 5. 39	Hunzenschwil, Reinach
12. Müller Elsbeth	23. 3. 40	Birmenstorf, Lenzburg
13. Riehle Béatrice	26. 6. 40	Bütschwil, Windisch
14. Roth Sylvia	30. 6. 39	Lenzburg, Olten
15. Schilling Rosmarie	24. 6. 40	Seengen
16. Schmid Annemarie	26. 7. 39	Bern, Muri
17. Schmid Margrit	18. 4. 40	Gipf-Oberfrick, Oberfrick
18. Schwarz Ursula	8. 6. 40	Effingen

19. Sidler Barbara	4. 4. 39	Littau, Fahrwangen
20. Sidler Regula	19. 9. 40	Littau, Fahrwangen
21. Siegrist Annegreth	22. 8. 39	Meisterschwanden
22. Spörri Stefanie	13. 5. 40	Reichenburg, Suhr

## 2. Klasse

1. Baumann Lisbeth	26. 11. 37	Attelwil, Schönenwerd
2. Bolliger Isidé	11. 11. 38	Küttigen, Niederlenz
3. Erismann Regine	14. 5. 39	Gontenschwil, Seengen
4. Ernst Gertrud	11. 4. 39	Basel, Reinach
5. Fasler Esther	22. 3. 39	Densbüren
6. Frischknecht Gertrud	23. 11. 39	Schwellbrunn, Gränichen
7. Grob Silvia	14. 10. 38	Winznau
8. Hirzel Viviane	15. 7. 38	Zürich u. Lenzburg, Lenzburg
9. Hochstraßer Margrit	3. 7. 39	Winterthur, Brugg
10. Hofmann Verena	21. 3. 39	Unterkulm, Oberkulm
11. Humbel Regine	8. 8. 39	Stetten, Villmergen
12. Käser Elsbeth	12. 3. 39	Oberflachs
13. Schmid Yolanda	5. 6. 39	Zeihen, Wohlen
14. Sieber Therese	23. 2. 39	Büren, Brugg
15. Stirnemann Elisabeth	23. 11. 39	Gränichen
16. Tschamper Irène	31. 12. 39	Strengelbach, Aarau
17. Wullschleger Gertrud	20. 6. 39	Rothrist, Aarau

## Zahl der Schülerinnen

	Seminar	Töchanterschule	Total
Am Anfang des Schuljahres . . . . .	159	39	198
Am Ende des Schuljahres . . . . .	160	39	199

## Konfessionen

Reformiert	Römisch-katholisch
149	50

## Besuch der fakultativen Fächer

Seminar	
Englisch . . . . .	115
Italienisch . . . . .	53

Latein . . . . .	31
Religionslehre . . . . .	48
Kunstgeschichte . . . . .	65
Einzelhalbstunde in Instrumentalunterricht	72
Zweites Instrument . . . . .	37
Stenographie . . . . .	21

#### Töcherschule

Englisch . . . . .	35
Italienisch . . . . .	20
Zeichnen . . . . .	33
Weißnähen . . . . .	31
Klavier . . . . .	18
Violine . . . . .	10
Cello . . . . .	1
Einzelhalbstunde in Instrumentalunterricht	4
Stenographie . . . . .	21

#### Schülerzahl der Uebungsschule

	Anfang 1956/57	Ende 1956/57
Untere Abteilung (1. und 2. Klasse)	31	30
Obere Abteilung (3. und 4. Klasse)	30	30

### 4. Prüfungen

#### Patentprüfung 1957

- 4.—6. März: Schriftliche Prüfung
- 7. und 8. März: Gesang und Instrumentalmusik
- 9., 11. und 13. März: Turnen
- 14.—16. März: Lehrproben
- 21.—23. März: Mündliche Prüfung
- Prüfungsfreie Fächer: IVa: Geschichte, Chemie, Physik, Musik  
IVb: Geographie, Biologie, Physik, Zeichnen

Der Patentprüfung unterzogen sich 40 Kandidatinnen des Seminars Aarau und 1 Kandidatin des Seminars Menzingen.

## Schlußprüfung der Töcherschule 1957

21. März: Schriftliche Prüfung

26. März: Mündliche Prüfung

Prüfungsfächer: Deutsch, Französisch, Hauswirtschaftslehre

Die 17 Schülerinnen der 2. Klasse Töcherschule haben folgende Berufsziele: Hauswirtschaftslehrerin 8, Handarbeitslehrerin 2, Kindergärtnerin 3, Kinderpflegerin 2, Krankenschwester 1, Laborantin 1.

### Aufnahmeprüfung für Seminar und Töcherschule

Lehrerinnenseminar:	Schriftliche Prüfung	26. und 27. Februar
	Mündliche Prüfung	11. bis 13. März
Töcherschule:	Schriftliche Prüfung	26. und 27. Februar
	Mündliche Prüfung	12. März

Zur Aufnahmeprüfung in die I. Klasse Seminar erschienen 82 Schülerinnen. Von diesen konnten 29 von der mündlichen Prüfung befreit und damit aufgenommen werden, während 19 auf Grund der mündlichen und schriftlichen Prüfung zur Aufnahme vorgeschlagen wurden. Total 48.

Zum Eintritt in die III. Klasse meldeten sich 4 Schülerinnen. Von diesen wurden 2 aufgenommen. 3 Schülerinnen können prüfungsfrei in die künftige III. Klasse eintreten.

Zur Aufnahmeprüfung in die I. Klasse Töcherschule stellten sich 35 Schülerinnen. Von diesen konnten 15 auf Grund der schriftlichen Prüfung und 5 nach Bestehen der mündlichen Prüfung aufgenommen werden. Total 20.

Die genannten Zahlen sind noch nicht als endgültig zu betrachten, da sich einerseits Schülerinnen gleichzeitig an die Kantonsschule meldeten und nach Bestehen der Prüfung z. T. dort eintreten werden, andererseits auch mit Nachprüfungen an unserer Schule zu Beginn des Schuljahres 1957/58 zu rechnen ist.

## 5. Veranstaltungen verschiedener Art

### a) Wanderungen, Schulreisen, Skiwoche

*Maiwanderung:* 15. Mai 1956.

Mit Postautos nach Saalhöchi. Wanderung über Schafmatt—Burgwies—Frohburg—Olten. Leitung: Dr. Ch. Tschopp.

*Schulreisen* für Seminar und Töchterchule: 11. bis 13. September 1956.

#### S e m i n a r :

Ia (Dr. P. Kamm): Aarau—Zeltlager in Tenero\*—Cardada—Mergoscia—Tenero\*—Isole di Brissago—Locarno—Aarau.

Ib (L. Jost): Aarau—Beatenberg—Niederhorn—Oberhofen\*—Guggershörnli—Freiburg—Faoug\*—Murten—Petersinsel—Biel—Aarau.

IIa (Dr. W. Gilomen): Aarau—Meroggia—Bellavista\*—Generoso—Capolago—Lugano\*—Gandria—Lugano—Aarau.

IIb (F. Oelhafen): Aarau—Kandersteg—Gemmi—Leukerbad\*—Torenthorn—Torrentalp\*—Leuk—Villeneuve—Lausanne—Aarau.

IIIa (Dr. R. Zschokke): Zeltlager in Cureglia am Origliosee—Wanderungen in der Umgebung.

IIIb (Dr. K. Baeschlin): Aarau—Locarno—Soragno\*—Agnuzzo\*—Wanderungen im Malcantone und in der Umgebung von Lugano.

IVa (E. Locher): Zeltlager in Tenero—Wanderungen im Verzascatal.

IVb (E. Burger): Aarau—Genf—Nyon\*—Ausflüge in die Umgebung.

#### T ö c h t e r s c h u l e :

1. (H. Leuenberger): Aarau—Grächenalp—Hotel Jungfrau\*—Eggishorn—Hotel Jungfrau\*—Fiesch—Lausanne—Aarau.

2. (Frau A. Weber): Zeltlager in Ascona\*—Wanderungen in der Umgebung.

\* Unterkunftsorte.

Die Reisen speziell im Tessin, Wallis und Genferseegebiet waren durch ausnehmend schönes Wetter begünstigt.

#### S c h u l r e i s e n d e r U e b u n g s s c h u l e :

1. und 2. Klasse (G. Wyß): Lenzburg—Eichberg—Schloß Hallwil (5. Juli 1956).

3. Klasse (M. Schibli): Gebenstorferhorn—Baden (5. Juli 1956).

4. Klasse (M. Schibli): Farnsburg—Rheinfelden (6. Juli 1956).

*Skiwoche*: 4. bis 9. Februar 1957.

Skikurs auf der Frutt, obligatorisch für die Klassen I und II des Seminars. Leitung E. Burger. Instruktoren: Frau E. Burger-Deck, Frau A.

Weber-Mühlberg, Frl. A. Rothenfluh, E. Locher, F. Oelhafen, Dr. Weber-Mühlberg, F. Brühlmann. Schulärztlicher Dienst: Frl. Dr. med. A. Haßler. Begleiter: Dr. P. Ruckli.

Skilager in Braunwald, fakultativ für die Klassen III des Seminars. Leitung: Dr. W. Gilomen. Instruktoren: Dr. P. Kamm, A. Mülli.

Skilager in Lenzerheide, fakultativ für die Klassen IV des Seminars und 1 und 2 der Töcherschule. Leitung: Dr. K. Baeschlin. Instruktoren: L. Jost, Joh. Baumann, Norbert Straumann, H. P. Baeschlin.

Für diejenigen Schülerinnen, welche nicht an den Skilagern teilnahmen, wurde eine Unterrichtswoche durchgeführt (Unterricht nach besonderem Programm und Exkursionen). Folgende Lehrkräfte stellten sich dafür zur Verfügung: Frl. G. Wyß, M. Schibli, Dr. Zschokke, E. Gerber, Dr. Tschopp, Frl. Dr. Schmid, Frl. Laubacher.

Die Unterrichtswoche besuchten 20 Schülerinnen, während die übrigen, abgesehen von einigen erkrankten oder verunfallten, an Skikurs oder Skilagern teilnahmen.

Skikurse und Skilager blieben glücklicherweise von Unfällen verschont.

## b) Künstlerische Veranstaltungen

### *1. September 1956: Hallwilfest*

Die Kulturstiftung Pro Argovia hatte schon seit längerer Zeit geplant, die drei Mittelschulen des Kantons Aargau an historischer Stätte zu einem festlichen Anlasse zusammenzuführen. Als Ort hiezu wurde von Anfang an das Schloß Hallwil auserkoren. Dieses Treffen sollte die Möglichkeit bieten, in gemeinsamer Arbeit und in edlem Wettstreit ein Stück Geschichte wieder lebendig werden zu lassen. Die Veranstaltung war ursprünglich als Hauptprobe nur für die Mittelschulen selber und als eigentliche Aufführung für Stifter, Freunde der Stiftung und der Mittelschulen gedacht. Der Stiftungsrat entschloß sich aber, die beiden Anlässe zu einem einzigen zusammenzufassen und bestimmte als Datum den 25. August 1956. In der zweiten Hälfte August folgten sich nasse und kalte Tage fast ohne Unterbruch, und von idealen Voraussetzungen für die Durchführung eines Sommerfestes konnte wahrlich nicht gesprochen werden. Eine Verschiebung war unumgänglich, wenn auch das Programm eine solche ausdrücklich ausschloß. Der Verena-Tag, Samstag, den 1. September, kündete sich verheißungsvoll mit einer leichten Föhnstimmung an. Die Kraft des Föhns verstärkte sich mehr und mehr, und am Nachmittag stellte sich endlich nach Wochen wieder einmal ein warmer und sonniger Sommertag ein und bot damit die Grundlage für ein gutes Gelingen des ganzen Festes.

Unsere Schule hatte folgende Programmteile übernommen:

1. H. L. Haßler Tanzen und Springen (gemeinsam mit Wettingen)  
Volkslied Es wollt ein Reiter jagen  
Adam de la Hale Kume, kum Geselle mîn  
H. L. Haßler Tantz  
G. Gastoldi An hellen Tagen (gemeinsam mit Wettingen)
2. «Ein alt Totentanz» Nach dem Berner Totentanz von N. Manuel, dramatisiert von J. Streit, dargeboten von der IV. Klasse des Seminars
3. Volkstänze abwechselnd instrumental und chorisch begleitet (z. T. gemeinsam mit Seminar Wettingen)  
Tänze: Klasse IIIa
4. Kleiner Sängerkrieg auf Schloß Hallwil  
Romantische Posse von Robert Mächler, gespielt von Seminaristinnen und Seminaristen.

Die Ausarbeitung der Darbietungen wurde von E. Locher (Chor und musikalische Begleitung von Totentanz und Volkstänzen), Frl. Dr. Schmid und L. Jost (Totentanz) und E. Burger (Totentanz und Volkstänze) übernommen. Einige weitere Lehrkräfte mußten bei der Organisation der Aufführung selber zur Mitarbeit verpflichtet werden. Frl. Dr. Schmid und L. Jost hatten beim Totentanz die Verteilung der Rollen und die sprechtechnischen Hinweise vermittelt. Die ausführungsfähige Gestaltung und das Choreographische hatte fast ausschließlich Herr Burger übernommen. Da dieser gleichzeitig auch noch die Volkstänze mit der 3. Klasse ausarbeiten mußte, hatte sich bei ihm die Arbeit in einem beängstigenden Maße gehäuft. Den Schülerinnen, welche sich für diese nicht alltägliche Aufgabe voll einsetzten, und den Lehrkräften, welche bereit waren, die Verantwortung für das gute Gelingen der einzelnen Darbietungen zu übernehmen, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Das ganze Fest darf als wohl gelungen bezeichnet werden, und die Presse hat darüber nur lobend berichtet. Die Mittelschulen sind der Kulturstiftung Pro Argovia dankbar, daß sie die Möglichkeit bot, ein solches Fest in diesem Rahmen durchzuführen.

26. Sept. 1956 Musica viva (Konzert mit neuer Musik), veranstaltet von Herrn E. Locher und mit Beteiligung des Seminarchores. (Béla Bartók: Frauenchöre 1935; Ernst Widmer: Aus dem Divertimento «Der Strubelpeter» für Frauenchor, zwei

Klaviere und Glockenspiel, 1953 dem Lehrerinnenseminar gewidmet).

29. Sept. 1956 Konzert der Chöre verschiedener Lehrerseminarien unter Mitwirkung des Tonhalle-Orchesters im Saale des Konservatoriums in Zürich.  
Am Konzert waren beteiligt: Singschule Chur, Seminar Künsnacht, Lehrerinnenseminar Thun, Seminarchor der Töchterschule Zürich und Lehrerinnenseminar Aarau. Unser Chor brachte die gleichen Chordarbietungen wie am Konzert vom 26. September.
15. Dez. 1956 in Aarau. 16. Dez. 1956 in Frick.  
Adventskonzert des Schülerinnenorchesters und einiger Instrumentalsolistinnen. Werke von Arcangelo Corelli, John Blow, Jean Marie Leclair und Johann Sebastian Bach. Leitung: Herr J. Zürn.
22. Dez. 1956 Jahresschluß-Feier.  
Thornton Wilder: Schlafwagen Pegasus.  
Spiel in einem Akt, gespielt von Schülerinnen der Töchterschule. Leitung: Herr L. Jost.  
Arcangelo Corelli: Concerto grosso Nr. 8 in g-moll (Weihnachtskonzert). Gespielt vom Schülerinnenorchester. Leitung: Herr J. Zürn.
1. Febr. 1957 Musizierstunde.
2. April 1957 Georg Bernanos.  
Szenen aus: Die begnadete Angst.  
Einstudiert von Herrn L. Jost und aufgeführt von Schülerinnen der Klasse IIb des Seminars.

### e) Exkursionen

*Naturwissenschaften:* Botanische Exkursionen mit den Klassen Ia und Ib in die nähere und weitere Umgebung von Aarau. Geologische Exkursionen mit den Klassen IVa und IVb ins Mittelland und in den Jura. Besuch des Gaswerkes mit Klassen IIIa und IIIb.

Im Zusammenhang mit der Unterrichtswoche während der Skitage wurden folgende Exkursionen durchgeführt: Schweiz. Schwerhörigenschule Landenhof (Frl. G. Wyß und M. Schibli), Altstadt Aarau (Dr. Tschopp), Bern und Pissarro-Ausstellung (Dr. Zschokke).

**d) Verschiedene Veranstaltungen**

23. Juni 1956 Anlässlich der Generalversammlung des Vereins Aarg. Lehrerinnen rezitierte Maria Becker Gedichte von J. W. Goethe. Die Klassen II bis IV des Seminars wurden zu dieser Veranstaltung eingeladen.
13. Juli 1956 Maienzug
5. Sept. 1956 Sammlung für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz mit den Klassen IIa und IIb des Seminars und der 2. Klasse Töchter Schule.  
Ergebnis Fr. 5075.60.
6. Nov. 1956 Frl. Bichler referierte je vor den Klassen IVa und IVb des Seminars über die Arbeit der Pro Infirmis.
- Anfang Nov. 1956 Orientierung über Sprachgebrechen bei Kindern durch Herrn H. Tschabold, Vorsteher der Schweiz. Schwerhörigenschule Landenhof (Klassen IVa und IVb).
- Mitte Nov. 1956 Aufführung der Kantonsschule.  
John B. Priestley: Ein Inspektor kommt. Die Schülerschaft der Kantonsschule hatte unsere Schülerinnen zu einer der Aufführungen eingeladen. In Anbetracht der politischen Umwälzungen in Ungarn wurde auf die Durchführung des Kantonsschülerballes verzichtet.
20. Dez. 1956 Die Klasse IVb leitete in der Strafanstalt Lenzburg die Weihnachtsfeierlichkeiten mit Rezitationen und musikalischen Darbietungen ein.
- Mitte Jan. 1957 Einführung in die Verkehrserziehung durch Herrn Polizeikorporal Kyburz für die Klassen IVa und IVb. Die beiden vierten Klassen erhielten je während zwei Stunden eine theoretische Einführung und anschließend praktische Anweisungen mit einzelnen Klassen der Uebungsschule.
1. Febr. 1957 Einführung in bestimmte Gebiete der Psychiatrie durch Herrn Dir. Dr. P. Mohr, Königsfelden (Klassen IVa und IVb).

### e) Unterrichtspraktikum

Der Dorfschuldienst dauerte vom 22. Oktober bis 3. November. Die Schülerinnen der IV. Klassen und des Jahreskurses waren auf folgende Ortschaften verteilt: Aarburg, Ammerswil, Beinwil am See, Brittnau-Mättenwil, Buchs, Dättwil-Rütihof, Densbüren-Asp, Dintikon, Erlinsbach, Fislisbach, Gansingen, Gebenstorf, Hirschthal, Kaiseraugst, Küttigen, Magden, Möhlin, Möriken, Münchenstein, Oberehrendingen, Oberentfelden, Oberkulm, Oftringen, Rekingen, Rohr, Seengen, Seon, Stein, Sulz, Uerkheim, Unterentfelden, Vordemwald, Wiliberg, Würenlingen, Zofingen, Zufikon, Zuzgen.

### f) Ferien

Frühlingsferien:	9. bis 28. April 1956
Sommerferien:	16. Juli bis 11. August 1956
Herbstferien:	1. bis 20. Oktober 1956
Weihnachtsferien:	24. Dezember 1956 bis 2. Januar 1957
Februarferien:	11. bis 16. Februar 1957
Schluß des Schuljahres:	6. April 1957

### g) Schlußfeier

Samstag, den 6. April, 9.30 Uhr, in der Aula

#### *Programm:*

- Joh. Seb. Bach: Violinkonzert E-Dur, 1. Satz  
(Schülerinnenorchester unter J. Zürn)
- Chr. W. Gluck: Gebet (aus «Iphigenie in Tauris»)
- W. A. Mozart: Sternenhelle Nacht  
(Chor der Töchterschule, geleitet von H. Leuenberger)
- Vortrag von  
Dr. R. Zschokke: Johan Huizinga — Wege der Kulturgeschichte
- Dietr. Buxtehude: Toccata und Fuge in F-Dur für Orgel (E. Gerber)
- Uebergabe der Patente an die Schülerinnen der IV. Klasse und der Abgangszeugnisse an diejenigen der 2. Klasse Töchterschule.
- Paul Müller: «Wie schön leucht' uns der Morgenstern» für Chor mit Orgelbegleitung.
- Volkslieder zum Frühlingsanfang mit Begleitung von Instrumenten (Chor des Lehrerinnenseminars, geleitet von E. Locher).

## 6. Schenkungen

«Freier Aargauer» (Druckereigenossenschaft Aarau). «Schweizerisches Frauenblatt» (Aarg. Frauenzentrale). Monatshefte des Gewerbeverbandes Aarau. Verschiedene Buchgeschenke, u. a. Elsa Suter: Volksschule-Arbeitsschule (Aarg. Arbeitslehrerinnenverein). Schriften der Pro Infirmis, der Familienschutzkommission der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft und der Zürcher Stiftung für das Alter. Tabellen über das Gaswerk, Wasserkraftnutzung und Energiewirtschaft der Schweiz (Industrielle Betriebe der Stadt Aarau). Schinz und Keller: Flora der Schweiz (Dr. R. Zschokke), W. Bergengruen: Die Rittmeisterin (Dr. K. Speidel). Jahresheft der Vereinigung Pro Sihltal. Fragen des Aarg. Gemeindebau-rechts (Baudirektion des Kantons Aargau). Menschlichkeit/Verhandlungen des Schweiz. ref. Pfarrvereins in Aarau 1956 (Pfarrer Dr. R. Ley). Badener Neujahrsblatt 1957 (Gesellschaft der Biedermeier Baden). Neuausgaben von Lesefibeln (Kant. Lehrmittelverlag Luzern). Ortsnamenbüchlein (Deutschschweizerischer Sprachverein). Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters (Prof. Dr. H. Beßler, St. Gallen). Zahlreiche Buchgeschenke (Frl. M. Meuli, Aarau). 1 Musterkasten mit Erdölderivaten (Shell Zürich). 5 Buchgeschenke an Schülerinnen (Centro di Studi Italiani).

Herr Guido Fischer hat uns aus der Kantonalen Kunstsammlung eine Plastik von Max Weber, Genf, für das Lehrerzimmer als Depositum überlassen.

Von der Klasse IVb des Patenjahrganges 1955 haben wir Fr. 50.— zur Verwendung für den Chorgesang erhalten.

Wir sprechen allen Spendern den besten Dank aus.

Die Finanzverwaltung der Stadt Aarau gewährte unseren Schülerinnen in gewohnter Art freien Eintritt in das Schwimmbad.

Unsere Schule hat für folgende Gratis-Abonnemente bestens zu danken. Lesesaal der Schülerinnen: Aargauer Tagblatt, Freier Aargauer, Lenzburger Zeitung, Schweizer Kamerad (Pro Juventute), Der Schweizerische Kindergarten (Schweiz. Kindergartenverein), Film und Radio (Protestantischer Film- und Radioverband), Studium und Zeugnis (Vereinigte Bibelgruppen), Unsere Führerin (Schweiz. Kongregations-Zentrale Zürich).

Lehrerzimmer: Aarauer Schulbote, Schöftler Schul-Nachrichten. Der öffentliche Verkehr (Verband schweiz. Transportanstalten). Planen und Bauen (Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz), ZV-Mitteilungen (Aarg. Beamtenverein), Amtsblatt des Kantons Aargau, Schweizer Schul-funk, Handarbeit und Schulreform (Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform), Schweiz (Schweiz. Verkehrsvereinigung), Evangelisches

Schulblatt, Heimatwerk (Schweiz. Heimatwerk), Der Bindebogen (Konservatorium Zürich), Die Freiheit (Zentrale für Bekämpfung des Alkoholismus), Hospitalis (Hospitalis-Verlag Zürich).

## 7. Aus der Schul- und Hauschronik

### a) Behörden

Die Seminarkommission hat mit der Beratung des Lehrplanes für fünf Jahre Seminarausbildung begonnen.

Die Lehrerschaft machte der Erziehungsdirektion den Vorschlag, die Aufnahmeprüfung in Deutsch durch eine Sprachübung zu erweitern. Ferner wurde angeregt, von der Bezirkslehrerschaft auf einem Fragebogen einen Bericht über die angemeldeten Kandidatinnen zu verlangen, wobei Auskunft über allgemeine Interessenrichtungen, Gemütsverfassung, Art der Begabung und evtl. Eignung zum Lehrerberuf zu geben wäre. Die Erziehungsdirektion hat dieser Ausweitung der Aufnahmeprüfung zugestimmt, während sie auf eine ebenfalls vorgeschlagene Prüfung der Musikalität zurzeit nicht einzutreten wünschte. Die Erweiterung wurde ausdrücklich nur für die Prüfung 1957 verlangt. Es wird zu entscheiden sein, in welchem Umfange diese Änderungen bestehen bleiben sollen.

Nach dem neuen Lehrplan für die Seminarreform kann eine Schülerin auch in Querflöte Unterricht erhalten und in diesem Instrument die Patentprüfung bestehen. Cello, welches bereits unterrichtet wird, soll ebenfalls als Patentinstrument anerkannt werden. Seminarkommission und Erziehungsdirektion haben sich bereit erklärt, diese Ausweitung des Instrumentalunterrichtes bereits vorgängig der Einführung des neuen Lehrplanes auf Beginn des Schuljahres 1957/58 zu gestatten.

Dr. Ch. Tschopp ist von der Erziehungsdirektion zum Mitglied der Fachkommission für ein Rechenbuch der 6. bis 8. Klasse ernannt worden.

### b) Stipendien

Die Behörden haben an 26 Schülerinnen Staatsstipendien im Gesamtbetrage von Fr. 10 000.— bewilligt. Das Amslersche Stipendium wurde an eine Schülerin der 4. Klasse vergeben.

### c) Bauwesen

Im Berichtsjahre sind die Versicherungen für Gebäude und Mobiliar neu geregelt worden. Der Bauwert des Gebäudes ist zurzeit auf Fr. 2 058 200.— festgesetzt worden, während sich das Mobiliar auf einen Wert von Fr. 413 485.70 beläuft.

Nach Erstellung des Neubaus sind in verschiedenen Positionen die Garantiezeiten bereits abgelaufen. Verschiedene Firmen hatten im Berichtsjahre vor Ablauf der Garantiezeit Kontrollen und Änderungen vornehmen müssen (Heizung, Fenster, Dachdecker- und Spenglerarbeiten u. a.).

Im November ist die Majolika «Die vier Elemente» von Wilhelm Schmid, Bré, in der Eingangshalle der Uebungsschule angebracht worden. Der Künstler hatte den Auftrag dazu bei einem Wettbewerb erhalten. Das Werk belebt heute die etwas kahlen Wände der Eingangshalle und darf als wohl gelungen betrachtet werden. Die Majolika ist uns von der Kulturstiftung Pro Argovia gespendet worden; wir möchten auch an dieser Stelle für die Gabe den besten Dank aussprechen.

Während der Skitage und der Februarferien ist in der Aula eine neue Orgel, erstellt durch die Firma Th. Kuhn, Orgelbau AG, Männedorf, eingebaut worden. Es handelt sich um eine Pfeifenorgel mit 9 klingenden Registern, 2 Manualen und 1 Pedal, mit mechanischer Traktur und Schleifladen. Beim Spielen fällt das Fehlen jeglicher Anschlaggeräusche auf. Herr E. Schieß, Bern, amtierte für die Behörden als Experte. Die Klangwirkung des Instrumentes ist ausgezeichnet und die einzelnen Register kommen sehr gut zur Wirkung. Trotz der trockenen Akustik der Aula gelang es Herrn Mühlemann, Bern, als Intonateur, den Stimmen einen sehr kultivierten und gut tragfähigen Ton zu vermitteln, so daß die bescheidene Orgel den Raum durchaus zu füllen vermag. Die Orgel gab schon während der Planung in verschiedener Hinsicht zu lebhaften Diskussionen Anlaß. Wir sind den Behörden dankbar, daß unsere Schule trotz dieser Schwierigkeiten zu einem guten Instrument gekommen ist. Nachdem man sich während 1½ Jahren an eine Aula ohne Orgel gewöhnt hatte, bereitete es einige Mühe, sich mit dem neuentstandenen Schwerpunkt in diesem Raume abzufinden.

Leider haben sich Schulpflege und Gemeindebehörden von Aarau nicht bereitfinden können, uns den Raum mit der Orgel im Zelglischulhaus weiterhin zur Verfügung zu stellen. Da andererseits

die Aula gleichzeitig auch sehr stark mit Gesang- und teilweise auch mit Klavierstunden belegt ist, war es unumgänglich, für den Orgelunterricht eine zweite Uebungsmöglichkeit zu suchen. Nur so ließ sich dieser Unterricht in der bisherigen Art aufrechterhalten. Wir konnten in Erfahrung bringen, daß die Firma Metzler in Dietikon an der Herstellung eines einfachen Uebungsinstrumentes arbeitet. Die Behörden willigten in verdankenswerter Weise in die Anschaffung eines solchen Instrumentes ein. Es wird in einem der Keller Räume zur Aufstellung gelangen.

Trotz des neuen Schulhauses bereiten uns zwei Fachgebiete Raumschwierigkeiten. Dies betrifft einmal den Turnunterricht. Nach einem Vertrage der Erziehungsdirektion mit der Stadt Aarau hatte sich letztere bereit erklärt, unserer Schule die städtischen Turnhallen (vorzugsweise Zelgliturnhallen) für unseren Unterricht zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich konnten wir die Turnhallen nur soweit benützen, als die städtischen Schulen diese nicht selber benötigten. Da sich einerseits die Zahl der Klassen und damit auch der Turnstunden an der Bezirksschule von Jahr zu Jahr vermehrten und andererseits auch wir unsere Klassen mehr und mehr parallelisieren mußten, ergaben sich unausweichlich Schwierigkeiten. Vereinzelt mußten wir Stunden in die Turnhallen des Gönhardschulhauses verlegen, wobei aber für eine Klasse bei Berücksichtigung des Weges und der Zeit für das Umkleiden nur 20 bis 25 Minuten einer sog. Turnstunde für den eigentlichen Unterricht übrig blieben. Einige Turnhalle-Stunden mußten gleichzeitig je mit zwei Klassen belegt werden. Ein richtiges Arbeiten ist vor allem im Winter unter diesen Umständen nicht mehr möglich. Für vereinzelte Turnstunden konnte überhaupt keine Halle gefunden werden. Im Sommer bietet der Rasenplatz noch eine Ausweichmöglichkeit. Während des Winters ist man genötigt, mit der Klasse einen Waldlauf oder Spaziergang durchzuführen. Bei schlechtem Wetter muß die Stunde einfach ausfallen. Die Behörden sind schon vor längerer Zeit auf diese sich anbahnenden Verhältnisse aufmerksam gemacht worden. Heute baut man landauf und landab neue Turnhallen. Es darf erwartet werden, daß auch an einer Stätte der Lehrerbildung die Räumlichkeiten für einen sachgemäßen Turnunterricht zur Verfügung gestellt werden.

Raumschwierigkeiten zeigen sich auch beim Instrumentalunterricht. Instrumentalunterricht ist Einzelunterricht. Die Schülerzahl

unserer Schule hat sich während der vergangenen Jahre beständig vermehrt und wird im kommenden Schuljahr die Zahl 200 übersteigen. Unsere Musikzimmer sind vor allem über die Mittagszeit und abends nach 17 Uhr überbesetzt. Die Zahl der Uebungsstunden für die einzelne Schülerin mußte begrenzt werden. Viele Schülerinnen besitzen zu Hause kein Klavier und sind auf diese Uebungsmöglichkeit angewiesen. Andere, welche nur über Sonntag nach Hause fahren, müssen ebenfalls in der Schule üben. Einzelne Lehrkräfte erteilen über Mittag Unterricht, um besser Platz zu finden und den Schülerinnen die Möglichkeit zu geben, die Stunden über die Mittagszeit auszunützen. Ein solcher Zustand entspricht nicht ganz den gesetzlichen Bestimmungen und kann nur deshalb geduldet werden, weil es sich um Einzelunterricht handelt und im Einverständnis mit den Schülerinnen geschieht.

Die Behörden haben der Baukommission für den Neubau des Seminars den Auftrag erteilt, den ganzen Problemkreis zu studieren und Antrag zu stellen. Geplant ist eine Turnhalle, welcher einzelne Musikräumlichkeiten angegliedert werden. Die Baukommission hat sich dieser Aufgabe unterzogen und schon verschiedentlich getagt. Sie wird ihre Arbeiten auf Ende des Schuljahres abschließen. Wir wären den Behörden dankbar, wenn sie sich möglichst bald dieser Projekte annehmen würden.

#### d) Verschiedenes

Mitte Dezember hatten wir zahlreiche Wettinger Kollegen mit ihren Frauen in unserem Schulhaus zu Gaste. Nach einem Rundgang durch das Haus trafen wir uns in den Räumen von Frau Bachmann zu einem «Zobig». Die Zusammenkunft bot willkommene Gelegenheit, Kontakt mit den Kollegen aus Wettingen zu schaffen. Frau Bachmann und ihren Helferinnen sei an dieser Stelle für die treffliche Bewirtung bestens gedankt.

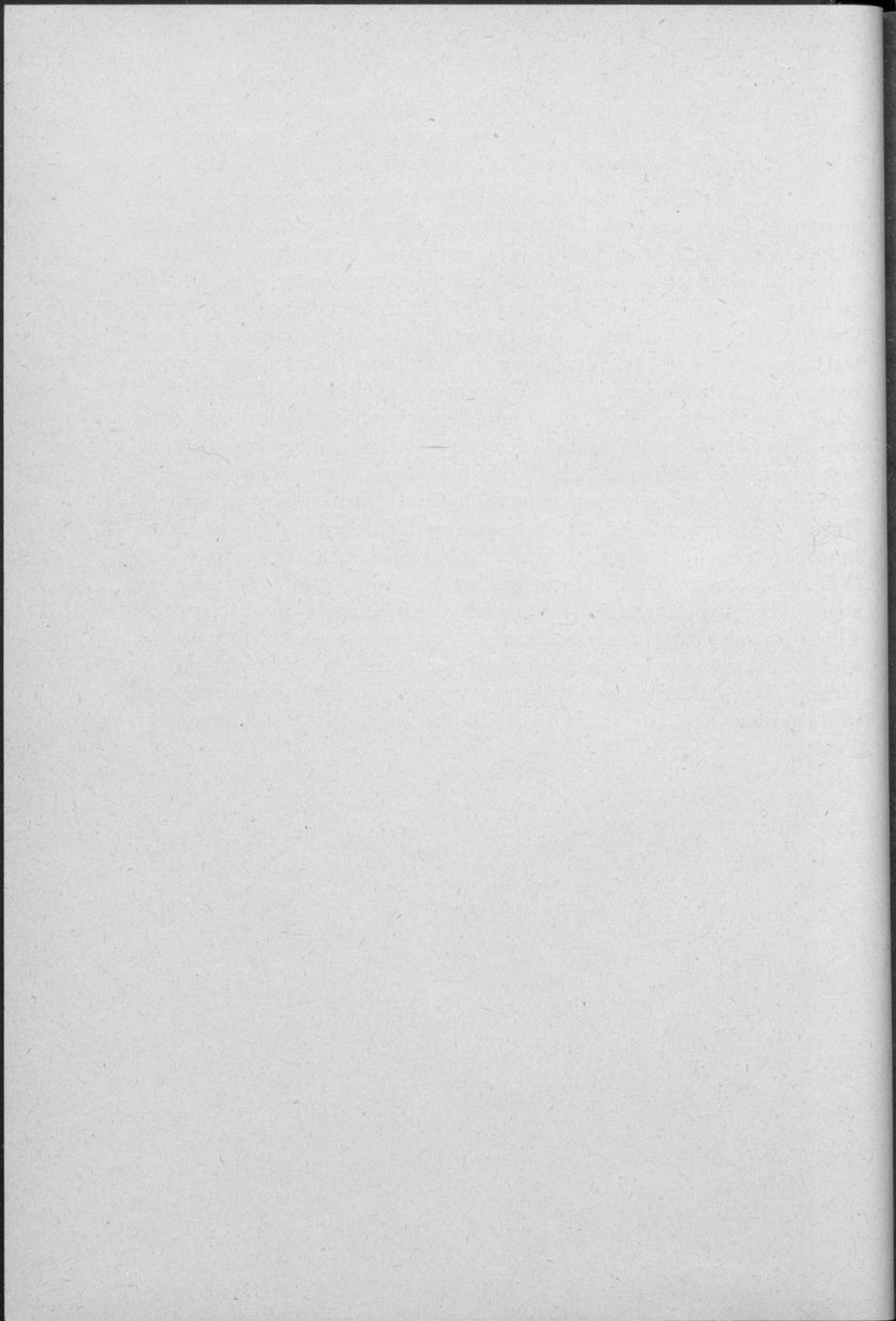
Dr. R. Zschokke ist zum Mitgliede des Stiftungsrates für das Schloß Lenzburg gewählt worden.

#### Musik- und Schulgeld:

An Musikgeld ist eingegangen:	1. Semester	Fr. 710.—
	2. Semester	Fr. 790.—
An Schulgeld wurde eingezogen:	1. Semester	Fr. 1550.—
	2. Semester	Fr. 1550.—

Dr. K. Bäschlin vertrat die Schule am Gymnasiallehrertag in Lugano; er nahm auch an der Seminardirektoren-Konferenz vom 1. und 2. Juni 1956 in Genf teil.

Abschließend soll noch eines politischen Ereignisses gedacht werden. Erfahrungsgemäß kümmern sich unsere Schülerinnen verhältnismäßig wenig um Politik. Die grausamen Vorgänge in Ungarn haben sie aber aufgewühlt, und der Wille zum Helfen war überall zu spüren. Eine Zweier-Delegation der Schülerschaft nahm an einer Orientierungsversammlung der «Jugendhilfe für Ungarn» in Bern teil, um dort Wegleitungen über die Art der Hilfeleistung zu erhalten (11. November). Am 9. November 1956 hatte die Schülerschaft der Kantonsschule zu einem Schweigemarsch als Bezeugung des Mitgefühls für die Leiden des ungarischen Volkes und als Protest gegen das unmenschliche Vorgehen der Unterdrücker aufgerufen. Von unserer Schule nahmen zahlreiche Schülerinnen daran teil. Durch den Verkauf von Strohsternen und Kuchen an einem Bazar beschafften sie sich einen Teil der finanziellen Mittel für die Hilfe. Während dieser Wochen wurden auch einige große Decken gestrickt. Die Schülerinnen suchten in persönlichen Kontakt mit den Flüchtlingen und ihren Kindern zu kommen und hofften, durch kleine Aufmerksamkeiten das Los dieser Familien etwas zu erleichtern. Einige Schülerinnen verzichteten auf ihre Weihnachtsferien und stellten sich zur Hilfe in Auffangslagern für Flüchtlinge zur Verfügung.







- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.